



A N T R A G zum Haushalt 2013 der Stadt Ravensburg

betreffend dem:

- Verwaltungshaushalt
- Vermögenshaushalt
- Finanzplan

Fraktion: SPD

Datum: 02.12.12

Finanzposition: 1.0000.

nach Ziffern: 5830.000 VKZ: (bei Vermögenshaushalt)

Textbezeichnung: Einpänge, Ehrungen, Veranstaltungen

Seite im Haushaltsplan: 62

Auswirkungen auf den Haushalt:

Mehrausgaben/Mindereinnahmen: €

~~Mehreinnahmen/Minderausgaben:~~ 30.000.- €
A-

Stichwort:

Kurzbegründung:

Einsparung ohne Qualitätsverlust der
Verwaltung möglich. (Siehe Rechnungsergebnis 2011)

Deckungsvorschlag:

 Qoelzer
Unterschrift

BO/Gst



A N T R A G zum Haushalt 2013 der Stadt Ravensburg

betreffend dem:

- Verwaltungshaushalt
- Vermögenshaushalt
- Finanzplan

Fraktion: SPD

Datum: 02.12.12

Finanzposition: 1.0200.

nach Ziffern: 6550.000 VKZ: (bei Vermögenshaushalt)

Textbezeichnung: Centarcher- und Beratungskosten

Seite im Haushaltsplan: 66

Auswirkungen auf den Haushalt:

Mehrausgaben/Mindereinnahmen: €

Mehreinnahmen/Minderausgaben: 15.000.- €
A-

Stichwort:

Kurzbegründung:

Rechnungsergebnis 2011 ~~26~~ 26.000.-
Planausatz 2012 35.000.-
Das sollte auch für 2013 ausreichen

Deckungsvorschlag:


 Unterschrift



A N T R A G zum Haushalt 2013 der Stadt Ravensburg

Ravensburg

betreffend dem:

- Verwaltungshaushalt
- Vermögenshaushalt
- Finanzplan

Fraktion: Günle

Datum: 28.11.12

Finanzposition: 4000

nach Ziffern: 1.0220 VKZ: _____ (bei Vermögenshaushalt)

Textbezeichnung: Personal dienste

Seite im Haushaltsplan: 07

Auswirkungen auf den Haushalt:

Mehrausgaben/Mindereinnahmen: 10.000 ^{A+} €

Mehreinnahmen/Minderausgaben: _____ €

Stichwort: "

IKO (Interkulturelle Öffnung) um
Personen zu ermöglichen deren
Lebenswelt durch Migrationserfahrung
geprägt ist

Kurzbegründung:

notwendig für Dienstleistung und
Personnellentwicklung

Deckungsvorschlag:

im Ressort

Günle
Unterschrift

HA



A N T R A G zum Haushalt 2013 der Stadt Ravensburg

betreffend dem:

- Verwaltungshaushalt
- Vermögenshaushalt
- Finanzplan

Fraktion: SPD

Datum: 02.12.12

Finanzposition:

nach Ziffern: 111.0252 VKZ: (bei Vermögenshaushalt)

Textbezeichnung: Ortsverwaltung Taldorf

Seite im Haushaltsplan: 75

Auswirkungen auf den Haushalt:

Mehrausgaben/Mindereinnahmen: €

Mehreinnahmen/Minderausgaben: 7.000.- €
A-

Stichwort:

Kurzbegründung:

AR-Beschluss vom 03.05.2010: Mitteilungsb
 latt weiterhin kostenlos bei pauschaler Sperre der
 Geschäftsbudgets von 1,5% (Schulden u. Schullegg
 haben dies umgesetzt, Taldorf nicht (siehe Schlussbericht
 KPA -> Gleichbehandlungsgrundsatz & Beachtung
 von Beschlüssen des Gemeinderats

Deckungsvorschlag:

Unterschrift



A N T R A G zum Haushalt 2013 der Stadt Ravensburg

betreffend dem:

- Verwaltungshaushalt
- Vermögenshaushalt
- Finanzplan

Fraktion: SPD

Datum: 02.12.12

Finanzposition:

nach Ziffern: 63 ^{1.2910.} 00.000 VKZ: (bei Vermögenshaushalt)

Textbezeichnung: Soziale Betreuung

Seite im Haushaltsplan: 116

Auswirkungen auf den Haushalt:

Mehrausgaben/Mindereinnahmen: ^{A+} 40.000.- €

Mehreinnahmen/Minderausgaben: €

Stichwort:

Kurzbegründung:

einer/
Einstellung eines weiteren Schulsozial-
arbeiters (iV) für die Gymnasien

Deckungsvorschlag:

Deckung durch unsere übrigen Vorräte
gegeben.

W. Welser
Unterschrift

ASJ

P R Ü F A N T R A G zum Haushalt 2013
der Stadt Ravensburg



betreffend dem:

- Verwaltungshaushalt**
- Vermögenshaushalt**
- Finanzplan**

Fraktion: 

Datum: 29. 12. 2012

Finanzposition:

nach Ziffern: **1.3060.7180** VKZ: (bei Vermögenshaushalt)

Textbezeichnung: Kulturförderung – hier: **Kulturzuschüsse**

Seite im Haushaltsplan: **124**

Auswirkungen auf den Haushalt:

Mehrausgaben/Mindereinnahmen: zunächst Vorberatung im Kulturforum und im Verwaltungs- und Kulturausschuss (VKA) und Kostenermittlung.

Mehreinnahmen/Minderausgaben:

Stichwort:

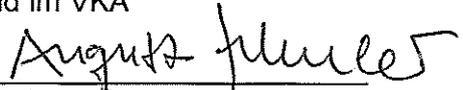
25 Jahre Theater Ravensburg 1987 – 2012. Notwendige Erneuerung der Bestuhlung und der Stuhlrampe. Ggf. Verbesserung der Platzsituation und damit der Besucherzahl (ca. 150 – 160), dadurch bessere Auslastung und Wirtschaftlichkeit. Einmaliger Investitionszuschuss, evtl. Verteilung auf zwei Haushaltsjahre 2013/2014.

Kurzbegründung:

Bestuhlung/Mobiliar im Zuschauerraum bedarf dringend der Erneuerung in der Spielstätte (Zeppelinstraße 7, 88212 Ravensburg). In einem „Runden Tisch“ des Kulturamtes mit der Theatergeschäftsführung Umsetzungs- und Finanzierungsmöglichkeiten prüfen. Ebenso Chancen auf einen einmaligen Investitionszuschuss des Landes oder Privater Institutionen.

Deckungsvorschlag:

Prüfantrag – zunächst Kostenermittlung am „Runden Tisch“ und Vorberatung im Kulturforum und im VKA


CDU Fraktion Ravensburg – Der Vorstand –
August Schuler – Rolf Engler – Rudi Hämmerle

KU



A N T R A G zum Haushalt 2013 der Stadt Ravensburg

betreffend dem:

- Verwaltungshaushalt
- Vermögenshaushalt
- Finanzplan

Fraktion: SPD

Datum: 02.12.12

Finanzposition: 1.3410.

nach Ziffern: 6370.000 VKZ: (bei Vermögenshaushalt)

Textbezeichnung: Vorstellungskosten Rutenfest

Seite im Haushaltsplan: 131

Auswirkungen auf den Haushalt:

Mehrausgaben/Mindereinnahmen: €

Mehreinnahmen/Minderausgaben: 20.000.- €
A-

Stichwort:

Kurzbegründung:

Einstellung der Bewirtung in der Kuppel-
naus Schule nach dem Festzug (Kornel-
speisung). Diese Veranstaltung "hat sich
schon wirklich überlebt. Die Mitglieder der Kosten-
festkommission können bei anderer Gelegenheit
bewirtet werden.

Deckungsvorschlag:


 Unterschrift

KU

A N T R A G zum Haushalt 2013 der Stadt Ravensburg



Stadt

Ravensburg

betreffend dem:

- Verwaltungshaushalt**
- Vermögenshaushalt**
- Finanzplan**

Fraktion: Grüne

Datum: 28.11.12

Finanzposition:

nach Ziffern:

1.4000

5800.000

VKZ: _____ (bei Vermögenshaushalt)

Textbezeichnung:

Soziale Angelegenheiten

Seite im Haushaltsplan:

140

Stadtbürgerbezogene Gemeinwesenarbeit

Auswirkungen auf den Haushalt:

Mehrausgaben/Mindereinnahmen:

A+

40.000

€

Mehreinnahmen/Minderausgaben:

€

Stichwort:

Streikwort und nachgehende Sozialarbeit mit Personen mit multiplen Konfliktpotenzialen

Kurzbegründung:

ferwalt + Suchtprävention mit neuen Formen der aufsuchenden Sozialarbeit additiv zum Initiativprogramm des Landes (aufsuchende)

Deckungsvorschlag:

1.700

Silbernen 1 Stelle abgebaut

wert bes. bedeutend wichtig viel abgearbeitet wurde.

Unterschrift

[Handwritten Signature]

SOZ
ASJ

A N T R A G zum Haushalt 2013 der Stadt Ravensburg



betreffend dem:

- Verwaltungshaushalt**
 Vermögenshaushalt
 Finanzplan

Fraktion:



Datum: 28. 11. 2012

Finanzposition:

nach Ziffern: **1.4700** VKZ: (bei Vermögenshaushalt)

Textbezeichnung: **Förderung der Wohlfahrtspflege – hier: Aufsuchende und präventive Sozialbetreuung/Sozialprojekt in der Altstadt/Kernstadt von Ravensburg**

Seite im Haushaltsplan: **Seite 152**

Auswirkungen auf den Haushalt:

Mehrausgaben/Mindereinnahmen: **Entscheidung Bildungs- und Sozialausschuss (BSA)**

Mehreinnahmen/Minderausgaben

Stichwort:

Siehe Anfrage CDU Fraktion Ravensburg – Stadtrat Rolf Engler – vom 29. 10. 2012 (liegt als Anlage bei) mit dem Thema: „Sozialprojekt im Rahmen der Aufsuchendenhilfe für Problemgruppen in der Innenstadt.“

Kurzbegründung:

Ein gemeinsam zu erarbeitendes Sozialprojekt in Partnerschaft der Stadt Ravensburg mit einem sozialen Träger (Arkade., Einsatz von Streetworkern) – auch in Zusammenarbeit mit dem Rechts- und Ordnungsamt, bzw. dem Ordnungs- und Präsenzdienst der Stadt Ravensburg - kann das Thema „Trinkgelage, Lärmbelästigung, Umweltverschmutzung usw.“ über ein Mehrjahresprogramm aufarbeiten und einer gesellschaftlichen Lösung zuführen.

Deckungsvorschlag:

Teilhabe/Spenden-Projekt mit der Ravensburger Geschäftswelt/Wirtschaftsforum - Pro Ravensburg/Private/Kirchen und Grundstücksumlagenfonds 2.8830

August Schuler

CDU Fraktion Ravensburg – Der Vorstand –
 August Schuler – Rolf Engler – Rudi Hämmerle

SOZ

Rolf Engler
Finkenweg 5
88213 Ravensburg

Ravensburg, den 29. Okt. 2012



Herrn
Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp
Rathaus
Marienplatz 26
88212 Ravensburg

Sozialprojekt im Rahmen der Aufsuchendenhilfe für Problemgruppen in der Innenstadt

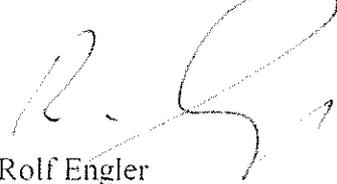
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Rapp,

in meinem Schreiben vom 16. Aug. 2012 zeigte ich erneut die zunehmende Problematik in der Innenstadt durch Trinkgelage, Lärmbelästigung oder Belagerung des Holzmarktes ect. auf. In Ihrem Schreiben vom 2. Okt. 2012 bestätigten Sie die Problematik sahen aber derzeit keine geeignete Lösung.

Da wir dringend dieser für die Innenstadt sehr belastenden Situation entgegen treten müssen, führte ich mit der Jugendhilfe der Arkade Ravensburg (JuMeGa) ein sehr aufschlussreiches Gespräch. Hierbei wurden mir Wege aufgezeigt wie wir im Rahmen eines präventiven und begleitenden Sozialprojekts passgenaue Lösungsansätze entwickeln können. Die realisierbaren Möglichkeiten sind aus der Ausarbeitung (s. Anlage) zu entnehmen.

Ich stelle deshalb den Antrag im Rahmen des nächsten Sozialausschuss die Arkade zu einem Informationsgespräch einzuladen. Hierbei soll die Arkade die Möglichkeit erhalten aus der bisherigen Arbeit in Friedrichshafen zu berichten und eine Einschätzung unserer Szene aufzeigen. Weitert beantrage ich mit der JuMeGa ein entsprechendes Konzept zu entwickeln. Ich bin überzeugt, dass wir mit diesem sehr kompetenten Partner einen Weg finden die den Betroffenen Möglichkeiten aufzeigt und Begleitung anbietet um aus ihrer schwierigen Lebenssituation zu kommen.

Mit freundlichen Grüßen



Rolf Engler

Anlage

Mobile Jugendarbeit/Streetwork

Das sozialpädagogische Konzept der Mobilen Jugendarbeit

Mobile Jugendarbeit stellt innerhalb der Jugendhilfe einen eigenständigen Arbeitseinsatz dar, der die traditionellen Angebote der Jugendhilfe ergänzt.

Gesetzliche Grundlagen

Die „Mobile Jugendarbeit/Streetwork“ umfasst sowohl Leistungen der Jugendarbeit als auch der Jugendsozialarbeit. Sie ist die Schnittstelle zwischen §§11 und 13 SGB VIII.

Zielgruppe

Zielgruppen der Mobilen Jugendarbeit sind Jugendliche, die v.a. in den Bereichen Alkohol, Drogen, Kriminalität grenzüberschreitend und damit gefährdet sind. Sie sind von Ausgrenzung bedroht und benötigen Hilfe und individuelle Unterstützung bei der Alltagsbewältigung und ihrer persönlichen Lebensperspektiventwicklung.

Mobile Jugendarbeit ist im Grundsatz:

- lebensweltorientiert
- alltagsbegleitend
- akzeptierend
- präventiv

Handlungsansätze

Mobile Jugendarbeit setzt am Bedarf der jeweiligen Zielgruppe an.

Die Handlungsansätze sind integrativ und umfassen folgende Methoden:

1. **Streetwork**
2. **Einzelfallhilfe**
3. **Cliquenarbeit**
4. **Gemeinwesenarbeit.**

1. Streetwork

Der Streetworker versucht durch Anwesenheit/Kontaktangebot ein dauerhaftes, unkompliziertes und niederschwelliges Angebot zu installieren.

2. Einzelfallhilfe

Der Streetworker ist für alle von den Jugendlichen geäußerten Problemen zuständig (Schule, Familie, Wohnen, Arbeitslosigkeit, Justiz, Substanzmissbrauch u.v.m).

3. Cliquenarbeit

Strukturelle, soziale und emotionale Ressourcen von Cliquen werden genutzt, um den Entwicklungsprozess des Einzelnen zu fördern. Dafür werden freizeit-pädagogische Maßnahmen angeboten.

4. Gemeinwesenarbeit

Der Mobile Jugendarbeiter setzt sich im Hinblick auf die Problemlagen der Jugendlichen für eine Verbesserung der Lebenswelten und Lebensbedingungen ein.

Anhang A

Bestandsaufnahme, Beschreibung der Szene, Ausgangssituation der sichtbaren Brennpunkte der Stadt Ravensburg

Innenstadt:

1. **Frauentor/Kiosk:** ca. 20 Obdachlose und Alkoholabhängige (Berührungspunkte mit der Trinkerszene aus Weingarten)
2. **Holzmarkt:** Schwerst-Drogenabhängige/Politoxikomane die sich aus unterschiedlichem Stammpublikum zusammen setzt, mit ca 10-15 Personen, die sich in losen Gruppierungen über den Tag verteilen
3. **Marienplatz.** Punkszene über Jahre fester Personenstamm. Ca. 15 Personen im Alter zwischen 16-38 Jahre. **Momentane Bewegung in Richtung Holzmarkt. Punkszene prallt auf Drogenszene und Alkoholszene**
4. **Hirschgraben:** Mischszene Emos , Gothiks Modepunks Schwarze und Heavy Metal-Szene. Ca. 40 Pers. im Alter von 14-28 Jahren. Verknüpfung mit der Friedrichshafener Szene
5. **Bahnhof/Edeka/Euronics:** Jugendbanden, Jugendszene ca. 5-10 Jugendliche Alter 16-19
6. **Rockerszene** Black Jackets /Black Warriors, bis zu 60 Jugendlichen aus Friedrichshafen, Tettnang, Ravensburg und Biberach Jugendbanden
7. **Hells Angels** Konstanz ca. 20, Black Devils Ravensburg, Red Devils Lindau etc.
8. **Party- und Discoszene** betrifft den Großteil unserer Jugend. Alkoholkonsum in der Öffentlichkeit, neue Drogen u.a. synthetisches Cannabis unter dem Begriff Räuchermischung und liquid acid unter dem Begriff KO-Tropfen bekannt

Eine genauere Analyse vor allem von Problembereichen die noch nicht augenfällig geworden sind kann erst vor Ort und nach Recherche erfolgen. Nicht zu vernachlässigen sind weitere Stadtteile.

arkade

Bisherige kreisübergreifende Berührungspunkte von Mobiler Jugendarbeit in Friedrichshafen mit den unterschiedlichen Szenen der Stadt Ravensburg:

1. Jährliches Punkerfrühstück in Friedrichshafen (Hauptsächlich Punk-Szene aus Ravensburg)
2. Black Jackets Bodensee, Black Jackets Ravensburg Verbindung Friedrichshafen, Tettnang, Ravensburg, Biberach. Aktuelle Entwicklung Auflösung Chapter Bodensee, Umstrukturierung zu Black Warriors
3. Treffpunkt Hirschgraben Emo Szene aus beiden Städten und Landkreisen
4. Facebook-Partys
5. Rivalisierende Banden mit Migrationshintergrund prallten in der Vergangenheit aufeinander. Besondere Beachtung Rutenfest, Seehasenfest
6. Drogenkuriere z.B. in der Vergangenheit vom Asylwohnheim Ravensburg nach Friedrichshafen.

Bisherige kreisübergreifende Schnittstellen von Mobiler Jugendarbeit in Friedrichshafen zu den folgenden Institutionen:

1. Berufsbildungswerk Adolf Aich
2. Jugendhilfeverein, Mietwohnungen in Ravensburg durch Jugendliche im Bodenseekreis. Koordination von Sozialstunden für beide Landkreise.
3. ZfP Die Weissenau, Jugendstationen, Mariatal cleankick und cleankids.
4. Berufsschulen
5. Amtsgericht, Landgericht Ravensburg
6. Jugendgerichtshilfe
7. Bewährungshilfe Neustart
8. Fachhochschule Ravensburg-Weingarten (Dozententätigkeit über Mobile Jugendarbeit/Streetwork/Jugendgewalt/Lösungsansätze im Anti-Aggressivitäts- und Coolnesstraining, Praxisanleiter)

9. PH Weingarten
10. St. Gallus-Hilfe (Arbeitsprojekte).

Ravensburg, 25.10.12

Florian Nägele
Dipl. Soz. Arbeiter (FH)
Antiaggressions- und Coolness-
Trainer

A N T R A G zum Haushalt 2013 der Stadt Ravensburg

betreffend dem:

- Verwaltungshaushalt**
 Vermögenshaushalt
 Finanzplan

Fraktion:



Datum: 29. 11. 2012

Finanzposition:nach Ziffern: **1.6300.6010** VKZ: (bei Vermögenshaushalt)Textbezeichnung: **Verkehrsplanung – Modifizierung Parkraumkonzept 2012**Seite im Haushaltsplan: **175**Auswirkungen auf den Haushalt:

Mehrausgaben/Mindereinnahmen: kostenneutral, Neuer Beschlussvorschlag, Beratung im Ausschuß

Mehreinnahmen/Minderausgaben:

Stichwort:

Parkraumkonzept vom Juli 2012 – Teile der Nordstadt, Bahnstadt, Südstadt bedarf der Überprüfung – siehe Anfragen aus der Bürgerschaft und der Stadtverwaltung – und der Verbesserung – Modifizierung Parkraumkonzept Gründerzeitlicher Gürtel durch Verwaltung

Kurzbegründung:

Siehe Antrag CDU Fraktion November 2012 (liegt als Anlage bei)

Deckungsvorschlag:

Kostenneutral

CDU Fraktion Ravensburg – Der Vorstand –
 August Schuler – Rolf Engler – Rudi Hämmerle

TBA
 ROA

CDU Fraktion Ravensburg
August Schuler, Vorsitzender
Marienplatz 19, 88212 Ravensburg
Tel 0751-23693 Tel-Mobil 0171-4196354
augustschuler@web.de

02.11.2012



Herr Oberbürgermeister
Dr. Daniel Rapp
Rathaus, Marienplatz 26
88212 Ravensburg

Betrifft: Antrag der CDU Fraktion: „Bericht der Verwaltung im AUT über die Parksituation und die Bewirtschaftung der Oberflächenparkplätze in den Stadtteilen Nordstadt, Bahnstadt und Südstadt.“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Rapp,

die CDU Fraktion beantragt die Thematik **„Parksituation und Bewirtschaftung der Oberflächenparkplätze in den Stadtteilen Nordstadt, Bahnstadt und Südstadt“** im AUT zu behandeln, einen Bericht der Verwaltung vorzulegen und Maßnahmen zur Verbesserung einzuführen.

Begründung: seit Juli 2012 wird in Teilen der Nordstadt, Bahnstadt und Südstadt das sogenannte **Oberflächenparken bewirtschaftet**. Nach Auskünften von **Bewohnern** dieser Stadtteile, aus **Anfragen von Bürgern** an unsere Fraktion wie auch aus **Rückfragen** unserer Fraktion (stellv. Fraktionsvorsitzender Rudolf Hämmerle) **bei der Verwaltung** (Dezernate 2 und 3) erfahren wir, dass die derzeitige Praktikabilität an ihre „Grenzen“ stößt und der von Verwaltung und Gemeinderat beschlossene Effekt („rascher Umschlag der Parkplätze“) nicht erzielt wird. Beispiel: Selbst an der Oberschwabenschau 2012 stehen die Parkplätz leer und werden weder von Besuchern noch von Anwohnern genutzt. Nach einem Quartal der neuen Praxis ist es für die Verwaltung möglich im AUT über diese Erfahrungen zu berichten und Maßnahmen zur **Verbesserung der Bewirtschaftungssituation** vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre CDU Fraktion Ravensburg August Schuler, Vorsitzender

Rolf Engler und Rudolf Hämmerle, stellvertretende Vorsitzende

P R Ü F A N T R A G zum Haushalt 2013
der Stadt Ravensburg



betreffend dem:

- Verwaltungshaushalt**
- Vermögenshaushalt**
- Finanzplan**

Fraktion: 

Datum: 29. 11. 2012

Finanzposition:

nach Ziffern: **1.6101.6014** VKZ: (bei Vermögenshaushalt)

Textbezeichnung: **Stadtentwicklung – Straßenraum Gartenstraße**

Seite im Haushaltsplan: **168**

Auswirkungen auf den Haushalt:

Mehrausgaben/Mindereinnahmen: kostenneutral, Einbeziehung in das Stadtentwicklungskonzept 2013/2014

Mehreinnahmen/Minderausgaben:

Stichwort:

- **Straßenraum Gartenstraße** (Frauentorplatz – Abzweigung Eywiesenstraße) muss dringend **verbessert werden**, siehe Radweg/Radfahrsicherheit, Fußgängersicherheit
- Private Sanierungen der letzten Jahre gelungen, jetzt in eine Planungsphase eintreten, wichtige Achse nach Norden und zu öffentlichen Einrichtungen (Schulen, Krankenhaus St. Elisabeth, Landratsamt, Behörden, Parkplätze Nordstadt)
- Umsetzungsphase über mehrere Haushalte und Bauabschnitte prüfen
- Amt für Projektentwicklung und Stadtsanierung prüft Fördermöglichkeiten Land/Bund

Kurzbegründung:

- Die Gartenstraße hat in den letzten Jahren keine Aufwertung erfahren, städtebauliche Negativentwicklung
- Chancen durch sehr gute Busanbindung, fußläufige Anbindung der Innenstadt, Radwege, Chancen für Wohnungsbau und private Sanierungen

Deckungsvorschlag Evtl. Fördermöglichkeiten von Bund und Land prüfen


CDU Fraktion Ravensburg – Der Vorstand –
August Schuler – Rolf Engler – Rudi Hämmerle

SPA

A N T R A G zum Haushalt 2013 der Stadt Ravensburg



betreffend dem:

- Verwaltungshaushalt
 Vermögenshaushalt
 Finanzplan

Fraktion:



Datum: 29. 11. 2012

Finanzposition:nach Ziffern: **1.6300** VKZ (bei Vermögenshaushalt)Textbezeichnung: **Straßen im Stadtgebiet – hier Radwegkonzept**Seite im Haushaltsplan: **175**Auswirkungen auf den Haushalt:

Mehrausgaben/Mindereinnahmen: Umschichtung bei 1.6300.5110

Mehreinnahmen/Minderausgaben:

Stichwort:

Radwegkonzept – zusammen mit Agendagruppe – erarbeiten und umsetzen
 Beispiel: Absenkung Randsteine in der Karlstraße
 Beispiel: Verbesserungen in der Wangener Straße
 Festes Jahresbudget: 25.000 Euro, siehe 1.6300.5112. Barrierefreie Wegeführung
 Mehrjahres-Programm starten

Kurzbegründung:

50 % aller Verkehre sind unter 5 km, Konzept zur Radwegeverbesserung stärkt das Umsteigen auf Fahrräder/E- Bikes usw., dadurch auch Verbesserung unseres Individualverkehrs und des Parkraumkonzeptes in Ravensburg

Deckungsvorschlag:

Über HH-Stelle 1.6300.5110 durch Umschichtung

TBA

CDU Fraktion Ravensburg – Der Vorstand –
 August Schuler – Rolf Engler – Rudi Hämmerle

A N T R A G zum Haushalt 2013 der Stadt Ravensburg



betreffend dem:

- Verwaltungshaushalt**
- Vermögenshaushalt**
- Finanzplan**

Fraktion: **CDU** RAVENSBURG

Datum: 28.11.2012

Finanzposition:

nach Ziffern: 6300
1.7210 VKZ: (bei Vermögenshaushalt)

Textbezeichnung: Einsammeln und Befördern von Abfällen
hier: Fortsetzung 2013 des erfolgreichen kommunalen Projektes „Saubere Stadt“ und STEP-Haushaltsbefragung -

Seite im Haushaltsplan: ~~180~~ 175

Auswirkungen auf den Haushalt:

Mehrausgaben/Mindereinnahmen: Vorberatung und Beschlussfassung des Umwelt und Technik Ausschuss (AUT)

Mehreinnahmen/Minderausgaben:

Stichwort:

Zusätzliche personelle Reinigungs- und Aufräumdienste an den Wochenenden (Samstag/Sonntag) und am Wochenmarkt zeigen erste Erfolge. Diese gilt es 2013 fortzusetzen. Dazu gehört auch die Einbeziehung der Öffentlichkeit und der Gäste der Stadt. Mehrjähriges und mittelfristiges Programm notwendig. Einbeziehung Ordnungs- und Präsenzdienst (Ordnungsamt)

Kurzbegründung:

In der STEP – Haushaltsbefragung sind auf den ersten Plätzen: Sicherheit in der Stadt, Mobilität und Verkehr, sowie Sauberkeit der Stadt. **Hier gilt es auch in 2013 anzusetzen, die Öffentlichkeit zu sensibilisieren, mehr Sauberkeit aktiv umzusetzen.** Siehe SZ – Artikel über die Grüne-Turm-Straße 26. 11. 2012. Zitat: „Das Einzige, das sie stört, seien die ‚verrückten Jugendlichen‘, die viel Alkohol trinken und die Flaschen auf die Straße vor ihrem Laden schmeißen. Sogar eine Bank, die sie für ihre Kunden aufgestellt hatten, wurde schon gestohlen. Beim Rutenfest.“

Deckungsvorschlag:

Zunächst Kostenermittlung durch die Verwaltung

August Schuler

CDU Fraktion Ravensburg – Der Vorstand –
August Schuler – Rolf Engler – Rudi Hämmerle

TBA
BHR



A N T R A G zum Haushalt 2013 der Stadt Ravensburg

betreffend dem:

- Verwaltungshaushalt
 - Vermögenshaushalt
 - Finanzplan
- (entl. auf)

Fraktion: Grüne

Datum: 28.11.12

Finanzposition:

nach Ziffern: 1. 6300 6010.000 (bei Vermögenshaushalt)

Textbezeichnung: Vorkehrplanung

Seite im Haushaltsplan: 175

Auswirkungen auf den Haushalt:

Mehrausgaben/Mindereinnahmen: ^{A+} 100.000 €

Mehreinnahmen/Minderausgaben: _____ €

Stichwort:

denkliche MIV-Reduzierung in der Innenstadt / Altstadt

Kurzbegründung:

Lärm + Verkehrsbelastung senken
Luftreinhaltung in / evtl. Umweltzone
Stadtentwicklung

Deckungsvorschlag:

Umschichtung JANO.

[Signature]

Unterschrift

TBA

A N T R A G zum Haushalt 2013 der Stadt Ravensburg



betreffend dem:

- Verwaltungshaushalt
- Vermögenshaushalt
- Finanzplan

Fraktion: Grüne

Datum: 28.11.2012

Finanzposition:

nach Ziffern:

1.7910

VKZ: _____ (bei Vermögenshaushalt)

Textbezeichnung:

Wirtschaftsförderung

Seite im Haushaltsplan:

202

Auswirkungen auf den Haushalt:

Mehrausgaben/Mindereinnahmen: _____ €

Mehreinnahmen/Minderausgaben: 60.000 € A-

Stichwort:

Abschaffung Wirtschaftsförderung

Kurzbegründung:

OB ist der Wirtschaftsförderung
schlecht hin, WK GmbH der Kreis kann
geführt werden.

Deckungsvorschlag:

[Handwritten Signature]

Unterschrift

WF
HA

A N T R A G zum Haushalt 2013 der Stadt Ravensburg



betreffend dem:

- Verwaltungshaushalt
- Vermögenshaushalt
- Finanzplan

Fraktion: 

Datum: 28.11.2012

Finanzposition:

nach Ziffern: **2.4641.1040** ^{9880.000} VKZ: 1040 (bei Vermögenshaushalt)

Textbezeichnung: Kindergärten/Tageseinrichtungen für Kinder – hier evang. Johanneskindergarten in der Ravensburger Weststadt -

Seite im Haushaltsplan: **266**

Auswirkungen auf den Haushalt:

Mehrausgaben/Mindereinnahmen: ^{A+} 35.000 – 40.000 €

Mehreinnahmen/Minderausgaben:

Stichwort:

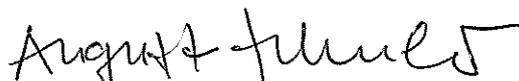
Dringende Sanierung der Außenanlagen des evangelischen Johanneskindergartens in der Ravensburger Weststadt.

Kurzbegründung:

Bei der 2010 erfolgten Generalsanierung des evangelischen Johanneskirchen-Gemeindezentrums mit Kirche, Kirchturm und Kindergarten sind die Außenanlagen des Kindergartens nicht einbezogen worden. Bei einer Begehung von TÜV und Unfallkasse sind gravierende Mängel festgestellt und Spielgeräte gesperrt worden. Die Maßnahme kann nicht nach 2014 geschoben werden. Eine vierseitige Zusammenstellung des Johanneskindergartens liegt bei.

Deckungsvorschlag:

Allgemeiner Grundstücksumsatzfonds 2.8830 (Seite 323 Entwurf Haushaltsplan 2013)


CDU Fraktion Ravensburg – Der Vorstand –
August Schuler – Rolf Engler – Rudi Hämmerle

SOZ



Hochgerichtstr. 14, 88213 Ravensburg
Tel. 0751 / 93502

23. November 2012

Maßnahmen-Überblick

zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit der Außenanlage

| Maßnahmen zur Herstellung der Verkehrssicherheit | geschätzte Kosten in Euro auf Grundlage von Katalogen bzw. Erfahrungswerten |
|---|---|
| 1. Rutsche mit Turmhäuschen Wiederbeschaffung Entfernung und Ausfräsung des Baumstumpfes | 12.000 |
| 2. Kletterbereich Wiederbeschaffung, möglichst integriert in Hügellandschaft zur Förderung der Bewegungsleistung | 10.000 |
| 3. Spielboot Entsorgung in Eigenarbeit, Deponiekosten | 50 |
| 4. Sandkästen Ausbesserung der Holzteile / Ersatz durch große Steine Sand auffüllen | 1.500 |
| 5. Schaukel Ausbesserungen an Holz- und Kettenkonstruktion Anbringung einer Kettensicherung | 500 |
| 6. Baumarbeiten Apfelbaum, Ahorn, div. Sträucher mit Wurzelwerk entfernen | 2.000 |
| 7. Außensitzkreis Neuanlage | 1.000 |
| 8. Plattenfläche neu verlegen | 4.000 |
| 9. Mobiles Spielhaus Neuanschaffung | 3.000 |
| 10. Gartenhaus (Lager) reparieren, Schreinerarbeiten <i>alternativ Neuanschaffung</i> | 1.000 <i>alternativ 4.000</i> |
| 11. Sonstiges, Rundung | 1.950 |

geschätzte Gesamtkosten: 37.000 – 40.000 Euro

Mit freundlichen Grüßen
Annette von Stryk, Kindergartenleiterin

Evang. Johanneskindergarten

Hochgerichtstr.14 88213 Ravensburg Tel. 0751 93502

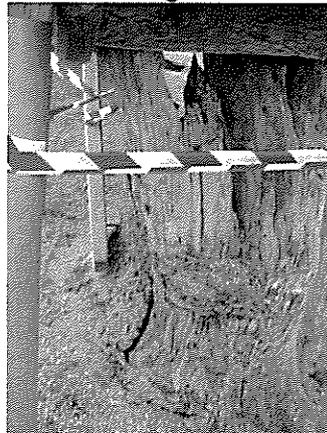
Kurzfristige Maßnahmen zur Wiederherstellung der teilgesperrten Außenanlage

- 1997 Gartengestaltung
Seither Reparaturen weitgehend in Eigenarbeit.
- 2009 Klettermöglichkeiten wegen Sicherheitsmängel entfernt
- 2010 Sanierung Kindergartengebäude; Außenanlage aus Kostengründen zurückgestellt
- Frühjahr 2012: TÜV und Unfallkasse stellen gravierende Mängel fest, siehe Berichte.
- Juli 2012: Information des Amtes für Soziales und Familie und
Beantragung von Haushaltsmitteln für 2013 in Höhe von ca. 35.000 €, alternativ:
Antrag auf Bewilligung von 20.000 € für Sofortmaßnahmen in 2012 und 2013
- September 2012: Größerer Astbruch beim Apfelbaum (neben Sandkasten),
Baum muss in Winterperiode gefällt werden
- November 2012: TÜV schließt Rutsche



1. Rutsche

durch TÜV geschlossen Nov. 2012



Maßnahme:

Ersatz der Rutsche
Entfernung und Ausfräsung des alten
Baumstumpfes.



2. Kletterbereich

fehlt seit ca. 3 Jahren

Maßnahme:

Neuanlage
mit Schaffung von Hügellandschaft zur
Förderung der Grobmotorik



3. Spiel-Boot

Müsste umfassend überarbeitet werden – Da aber die zukünftige Priorität auf Kletterbereich liegt, soll es Platz machen für mehr Fläche

Maßnahme:

Entsorgung



4. Zwei Sandkästen

Holzumrandung abgängig

Maßnahme:

Holzumrandung entfernen,
(faule Balken sind schon entfernt)
Ersatz durch große Steine.
Sand auffüllen.
Eventuell ersten Sandkasten vergrößern,
zweiten Sandkasten entfernen,
um mehr Bewegungsfläche zu schaffen.



5. Schaukel von 1997

noch intakt, aber
roter Kettenschutz defekt,
keine Kettensicherung vorhanden

Maßnahme:

Austausch des Kettenschutzes
Anbringung einer Kettensicherung.
Kleine Überarbeitung kurzfristig.
Schaukel mittelfristig ersetzen.



6. Baumarbeiten

2 Bäume nicht mehr verkehrssicher,
Sträucher müssen zurückgeschnitten, z.T.
entfernt werden

Maßnahme:

2 Bäume fällen
Wurzeln ausfräsen (wie Baumstumpf, der bisher
Rutsche trägt, s.o.)
1 Baum und
langsam wachsendes Gehölz neu anpflanzen



7. Außensitzkreis:

Holzkonstruktion abgängig und konstruktiv nicht mehr zugelassen.

Weidensträucher zu groß.

Maßnahme:

Neuanlage

Entfernung von Holzkonstruktion,
Weiden inklusive Wurzelwerk.



8. Plattenbelag

Völlig uneben,
Große Pfützenbildung (an der falschen Stelle!)
auch zur Hauswand hin (Bausubstanz!)

Maßnahme:

Plattenbelag neu verlegen.

100 – 150 qm.

Abflußmöglichkeit zur Versickerungsfläche



9. Mobiles Spielhaus

abgängig - geschlossen

Maßnahme:

Ersatz durch neues Spielhaus.



10. Gartenhaus von ca. 1980(?) für Spielsachen im Außenbereich

Dach schadhaf

Bretter im Fußbereich morsch, z.T. defekt

Maßnahme:

Dach neu abdecken

Schreinerarbeiten / Ersatz

**PR Ü F A N T R A G zum Haushalt 2013
der Stadt Ravensburg**



betreffend dem:

- Verwaltungshaushalt
 Vermögenshaushalt
 Finanzplan

Fraktion:  CDU RAVENSBURG

Datum: 29. 11. 2012

Finanzposition:

nach Ziffern: **2.5800 / 5900** VKZ: (bei Vermögenshaushalt)
 Textbezeichnung: Öffentliche Grünflächen – hier: **Parklandschaft Rahlen**
 Seite im Haushaltsplan: **276**

Auswirkungen auf den Haushalt:

Mehrausgaben/Mindereinnahmen: Umschichtung UA 2.5800

Mehreinnahmen/Minderausgaben:

Stichwort:

STEP – Haushaltsbefragung – Bürgerinnen/Bürger wollen eine Parklandschaft in Ravensburg – Parklandschaft Rahlen für alle Bürger gut erreichbar

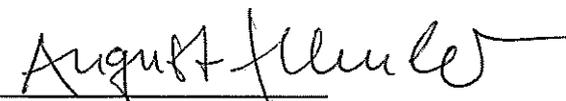
Kurzbegründung:

- Neuordnung Kinderspielplatz Rahlenwald, **Freizeit- und Erholungspark Rahlen**
- Für ca. 10.000 Einwohner der Weststadt „vor der Haustür“, gut erreichbar zu Fuß oder mit dem Fahrrad
- In Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Ravensburg – Forstabteilung
- Siehe Waldbegang Gemeinderat, siehe HH-Anträge CDU Fraktion 2010, 2011
- 2013 Planung und Bürgerbeteiligung, Umsetzung 2014 ff.

Deckungsvorschlag:

Planungsmittel aus Umschichtung UA 2.5800

TIBA
SPA


 CDU Fraktion Ravensburg – Der Vorstand –
 August Schuler – Rolf Engler – Rudi Hämmerle

A N T R A G zum Haushalt 2013 der Stadt Ravensburg



Stadt Ravensburg

Ravensburg

betreffend dem:

- Verwaltungshaushalt
- Vermögenshaushalt
- Finanzplan

Fraktion: Grüne

Datum: 28.11.2012

Finanzposition: 2.5800 1651
 nach Ziffern: 6020 VKZ: 0110 (bei Vermögenshaushalt)
 Textbezeichnung: Tiefbau in Grünflächen
 Seite im Haushaltsplan: 166 S. 276

Auswirkungen auf den Haushalt:

Mehrausgaben/Mindereinnahmen: A+ 9000,- €

Mehreinnahmen/Minderausgaben: _____ €

Stichwort:

Pflege der Streuobstwiesen

Kurzbegründung:

Hauptstadt Bioversität
Beitrag z. Klimaschutz
= indirektes Wirtschaftsfördernd

Deckungsvorschlag:

Spenden WF.

Unterschrift

TBA

P R Ü F A N T R A G zum Haushalt 2013
der Stadt Ravensburg



betreffend dem:

- Verwaltungshaushalt
 Vermögenshaushalt
 Finanzplan

Fraktion:



Datum: 29. 11. 2012

Finanzposition:

nach Ziffern: **2.7671** VKZ: ⁰⁰⁰¹ (bei Vermögenshaushalt)
 Textbezeichnung: Öffentliche Einrichtungen – **Konzerthaus** Prüfantrag
 Seite im Haushaltsplan: **307**

Auswirkungen auf den Haushalt:

Mehrausgaben/Mindereinnahmen: kostenneutral (Prüfantrag), Vorberatung im Kulturforum und im Verwaltungs- und Kulturausschuss

Mehreinnahmen/Minderausgaben:

Stichwort:

- **Projekt Konzerthaus in einzelnen Bausteinen umsetzen**
- Anregung Oberbürgermeister: Bürgerstiftung Konzerthaus aufgreifen

Kurzbegründung:

- Prüfantrag Amt für Architektur und Gebäudewirtschaft
- Neue Bestuhlung notwendig
- Verbesserung der Bühnentechnik, Neue Bühnentechnik
- Jetzt schrittweise Umsetzungsmaßnahmen notwendig, da Generalsanierung Konzerthaus (nach Gutachten zwischen 7 Millionen und 15 Millionen Euro) wegen Finanzknappheit nicht möglich.

Deckungsvorschlag:

kostenneutral

AGM
KU

August Schuler

CDU Fraktion Ravensburg – Der Vorstand –
August Schuler – Rolf Engler – Rudi Hämmerle

A N T R A G zum Haushalt 2013 der Stadt Ravensburg



betreffend dem:

- Verwaltungshaushalt
 Vermögenshaushalt
 Finanzplan

Fraktion:



Datum: 29. 11. 2012

Finanzposition:

nach Ziffern: **2.7910** VKZ: ⁰¹⁰⁰ (bei Vermögenshaushalt)

Textbezeichnung: **Wirtschaftsförderung Gründerzentrum**

Seite im Haushaltsplan: **317**

Auswirkungen auf den Haushalt:

Mehrausgaben/Mindereinnahmen: Planungsrate

Mehreinnahmen/Minderausgaben:

Stichwort:**Gründerzentrum Ravensburg – Zukunftschancen für junge Unternehmer**

Standortuntersuchung durch Stadtplanungsamt (Stadt stellt Grundstück)

Wirtschaftsförderer: Untersuchung einer Partnerschaft mit privaten Trägern
(Immobilieninvestition, Praxis, Erfahrung, Betrieb)

Prüfung einer interkommunalen Partnerschaft mit dem Landkreis
Ravensburg/Wirtschaftsförderung

Kurzbegründung:

Umnutzung Schubertstraße 29 – 31 wegen Abbruch und Grundstücksverkauf nicht mehr möglich, Anfragen von Jungunternehmern, Wirtschaftsförderung und Schaffung von zukünftigen Arbeitsplätze in Gewerbe, Dienstleistung, usw.
2013 Planungsrate/Untersuchungen, 2014 Umsetzung

Deckungsvorschlag:

Allgemeiner Grundstücsfonds

August Schuler

CDU Fraktion Ravensburg – Der Vorstand –
August Schuler – Rolf Engler – Rudi Hämmerle

STK
AGM
SPA
WF



Stadt Ravensburg

A N T R A G zum Haushalt 2013 der Stadt Ravensburg

betreffend dem:

- Verwaltungshaushalt
- Vermögenshaushalt
- Finanzplan

Fraktion: Freie Wähler

Datum: 30.11.2012

Finanzposition:

nach Ziffern: 2.9100 VKZ: 0002 (bei Vermögenshaushalt)

Textbezeichnung: Kredite Kreditmarkt

Seite im Haushaltsplan: 324

Auswirkungen auf den Haushalt:

Mehrausgaben/Mindereinnahmen: E- 600.000,-- € 0,5 Punkte Kreisumlage vorsorglich: incl. 900.000,--

Mehreinnahmen/Minderausgaben: _____ € _____

Stichwort:

Verzicht auf Kredit-Aufnahme, d.h. Kreditaufnahme 0 - 0.
Sollte der Kreistag 3,5 Punkte Kreisumlage beschliessen und damit die
Kreditaufnahme um voraussichtl. 300.000,-- EUR erhöht werden, sind 900.000,--
Kreditaufnahme zu streichen.

Kurzbegründung:

Begründung durch HH-Rede

Deckungsvorschlag:

Kürzungen 2.0690 / 2.1310 / 2.6010 / 2.6150 / 2.6157 / 2.6158
Mehreinnahmen 2.8810

Unterschrift

STK

P R Ü F A N T R A G zum Haushalt 2013
der Stadt Ravensburg



betreffend dem:

Eigenbetrieb Stadtwerke/TWS – Firma Teledata

Verwaltungshaushalt

Vermögenshaushalt

Finanzplan

Fraktion:  **CDU** RAVENSBURG

Datum: 29. 11. 2012

Finanzposition:

nach Ziffern: **Wirtschaftsplan Stadtwerke** VKZ: (bei Vermögenshaushalt)

Textbezeichnung: **Breitbandverkabelung in der Ortschaft Taldorf**

Seite im Haushaltsplan: **415 – 434**

Auswirkungen auf den Haushalt:

Mehrausgaben/Mindereinnahmen: Vorberatung im Werksausschuss (WA)

Mehreinnahmen/Minderausgaben:

Stichwort:

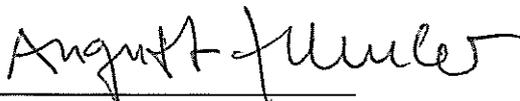
Breitbandkabel/Datenleitungen/“Schnelles Internet“ in der Ortschaft Taldorf – betrifft vor allem die südlichen Ortsteile Taldorf, Dürnast, Alberskirch und Wernsreute.

Kurzbegründung:

Handwerksunternehmen, Landwirtschaftliche Unternehmen, Obsthöfe, mittelständische Firmen und Freiberufler/Selbständige sind zur Zukunftssicherung ihrer Betriebe, auch im Rahmen des Wettbewerbs und der Marktwirtschaft dringend darauf angewiesen.

Deckungsvorschlag:

Investitionskostenermittlung (evtl. über zwei HH-Jahre) durch Stadtwerke.



CDU Fraktion Ravensburg – Der Vorstand –
August Schuler – Rolf Engler – Rudi Hämmerle

A.BM/STW

A N T R A G zum Haushalt 2013 der Stadt Ravensburg



betreffend dem:

Eigenbetrieb Stadtwerke/Technische Werke Schussental (TWS) GmbH

Verwaltungshaushalt

Vermögenshaushalt

Finanzplan

Fraktion:  **CDU** RAVENSBURG

Datum: 29. 11. 2012

Finanzposition:

nach Ziffern: **Wirtschaftsplan Stadtwerke** VKZ: (bei Vermögenshaushalt)

Textbezeichnung: **Projekt: Energie- und Klimaschutzkonzept für die Stadt Ravensburg**

Seite im Haushaltsplan: 415 – 434

Auswirkungen auf den Haushalt:

Mehrausgaben/Mindereinnahmen: Vorberatung im Werksausschuss (WA)

Mehreinnahmen/Minderausgaben:

Stichwort:

Aufbauend auf unsere Erfolge „**European Energy Award (EEA)**“ – Auszeichnung in Silber und Gold Fortführung eines Mehrjahresprogrammes „**Energie- und Klimaschutzkonzept für die Stadt Ravensburg**“ in Zusammenarbeit der Stadtwerke/TWS und der Energieagentur Ravensburg. Siehe auch **Ökologische Modellstadt Ravensburg** seit 1995.

Kurzbegründung:

Vorbildfunktion der Stadt Ravensburg, ihrer Eigen- und Tochterbetriebe und ihrer Stiftungen. Es gilt die Abwärme-, KWK-Potenziale und die Potenziale Erneuerbarer Energien in der Stadt Ravensburg darzustellen, Energie-Effizienz-Tische zu initiieren (siehe Initiative Grüner Pfad) und gewonnene Erfahrungen zu kommunizieren (vor allem mit Gewerbe- und Industrieunternehmen).

Deckungsvorschlag:

Projektkostenermittlung durch Stadtwerke Ravensburg

CDU Fraktion Ravensburg – Der Vorstand –
August Schuler – Rolf Engler – Rudi Hämmerle

1. BM/STW